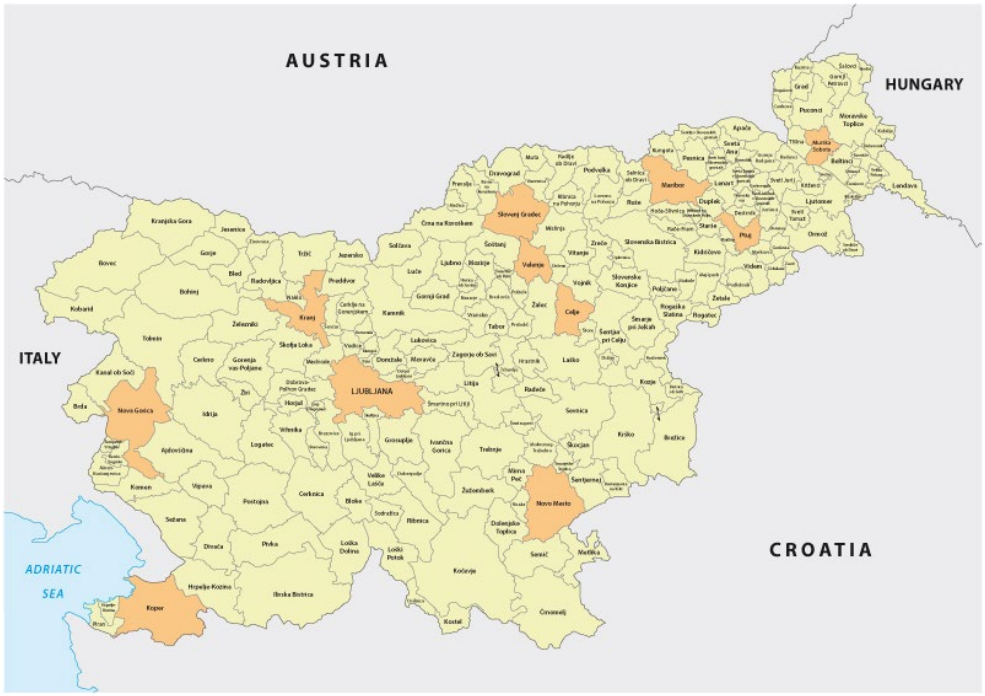
Stadt Wien | Internationale Büros

Länderinformation kompakt Slowenien/Ljubljana

1. Statistische Daten Slowenien

Karte des Landes



© www.shutterstock.com

Flagge und Wappen

© www.dz-rs.si

© www.dz-rs.si

Verfassung

Datum: 1991

Erläuterung: Nach dem Zerfall Jugoslawiens wurde am 23. Dezember 1991 eine neue Verfassung verabschiedet.

Stadt Wien | Internationale Büros

EU-Beitritt

Status: Mitglied

Datum: 1. Mai 2004

Verwaltungsstruktur

Staatsform: Republik

Politisches System: Parlamentarische Demokratie

Erklärung zur Verwaltungsstruktur: Die Gemeinden sind die größten administrativ-territorialen Einheiten. Slowenien besteht aus 212 Gemeinden, darunter zwölf größere Stadtgemeinden, wie auch die Hauptstadt Ljubljana. Die Gemeinden haben nur teilweise eigene Kompetenzen in Form von begrenzten kommunalen Selbstverwaltungen.

Städte

- Ljubljana/Laibach, 293.845 Einwohner*innen
- Maribor/Marburg, 112.564 Einwohner*innen
- Kranj/Krainburg, 56.888 Einwohner*innen
- Koper/Capodistria/Gafers, 53.563 Einwohner*innen
- Celje/Cilli, 48.777 Einwohner*innen

Bevölkerung

Bevölkerungsdichte: 104 Einwohner*innen/Quadratkilometer

Einwohner*innenzahl: 2.108.732

Feiertage

- 1. Jänner 2025: 1. Neujahrstag
- 2. Jänner 2025: 2. Neujahrstag
- 8. Februar 2025: Prešeren-Tag, slowenischer Kulturfeiertag
- 20. April 2025: Ostersonntag
- 21. April 2025: Ostermontag
- 27. April 2025: Tag des Widerstandes gegen die Besatzer
- 1. Mai 2025: Tag der Arbeit
- 2. Mai 2025: Tag der Arbeit

Stadt Wien | Internationale Büros

- 8. Juni 2025: Pfingsten
- 25. Juni 2025: Tag der Staatlichkeit
- 15. August 2025: Mariä Himmelfahrt
- 31. Oktober 2025: Reformationstag
- 1. November 2025: Allerheiligen
- 25. Dezember 2025: Weihnachten
- 26. Dezember 2025: Tag der Unabhängigkeit und Einigkeit

Währung

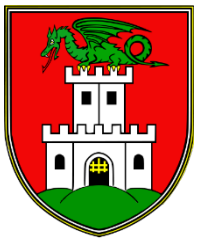
Währung: Euro

Quellen:

Statistisches Amt Sloweniens (www.stat.si)

Staatliche Vermessungsbehörde der Republik Slowenien (www.gu.gov.si)

2. Statistische Daten Ljubljana



© www.ljubljana.si

Geografische Daten

Längengrad: 14° 30' Osten

Breitengrad: 46° 03' Norden

Seehöhe: 298 Meter (nur Mittelwert verfügbar)

Fläche: 275 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Verwaltungseinheit: Stadtviertel

Verwaltungseinheit (Landessprache): Četrtna skupnost

Anzahl gesamt: 17

Stadt Wien | Internationale Büros

Aufzählung der Verwaltungseinheiten: Bežigrad, Center, Črnuče, Dravlje, Golovec, Moste, Jarše, Polje, Posavje, Rožnik, Rudnik, Sostro, Šentvid, Šiška, Šmarna gora, Trnovo, Vič

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 293.845

Quellen:

Statistisches Amt Sloweniens (www.stat.si)

Stadtgemeinde Ljubljana (www.ljubljana.si)

3. Politische Daten Slowenien

Aktuelle Regierungsbildung

Die 15. slowenische Regierung, die sich aus den Koalitionsparteien Bewegung Freiheit (GS), Sozialdemokraten (SD) und der Linken (Levica) zusammensetzt, trat am 1. Juni ihr Amt an, nachdem sie vom slowenischen Parlament mit 53 Stimmen bestätigt worden war. In den ersten Monaten ihrer Amtszeit hat sich die Regierung unter Premierminister Dr. Robert Golob (GS) auf die Bewältigung des Energiepreisanstiegs, die Corona-Pandemie und einen respektvollen Dialog im politischen Raum konzentriert.

Insgesamt besteht die Regierung aus 20 Minister*innen (einer ohne Portfolio), die 19 Ministerien vorstehen. Die Regierung unter Dr. Robert Golob (GS) hat mit einem neuen Ministeriengesetz die Zahl der Minister*innenposten um drei von 17 auf 20 erhöht. Die größte Oppositionspartei SDS wollte dies mit einer Volksabstimmung verhindern, die Wähler*innen unterstützen jedoch das neue Ministeriengesetz bei der Volksabstimmung am 27. November mit 56 Prozent. Es wurden somit drei neue Ministerien gegründet: das Ministerium für eine solidarische Zukunft, das Ministerium für Hochschulbildung, Wissenschaft und Innovation sowie das Ministerium für Klima und Energie.

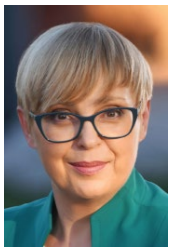
Die bisherige Innenministerin Tatjana Bobnar (GS) gab am 9. Dezember 2022 ihren Rücktritt bekannt. Als Grund nannte sie politische Interventionen in die Arbeit der slowenischen Polizei. Im Februar 2023 wurde Boštjan Poklukar (GS) als neuer Innenminister bestätigt. Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten mit Premierminister Golob (GS) bezüglich Reformen im Gesundheitswesen kündigte Gesundheitsministers Danijel Bešič Loredan (GS) im Juli 2023 seinen Rücktritt an. Seine Nachfolge trat Valentina Prevolnik Rupel (GS) am 13. Oktober an. Ende 2023 kam es jedoch zu weiteren Wechseln im Minister*innenteam. Die Ministerin für Landwirtschaft, Irena Šinko (GS), wurde vom slowenischen Parlament abberufen, während die Ministerin für öffentliche Verwaltung, Sanja Ajanović Hovnik (GS), und der Minister für natürliche Ressourcen und Raumordnung, Uroš Brežan (GS), zurückgetreten sind. Franc Props (GS) wurde Anfang Dezember zum Minister für öffentliche Verwaltung und Jože Novak (GS) zum Minister für natürliche Ressourcen und Raumordnung ernannt. Die Nachfolgerin der

Stadt Wien | Internationale Büros

Landwirtschaftsministerin wurde Mateja Čalušić (GS). Im Jänner 2024 ist nach einer großen Affäre mit dem Erwerb eines Gerichtsgebäudes die slowenische Justizministerin Dominika Švarc Pipan (SD) zurückgetreten. Als ihre Nachfolgerin wurde Anfang März Andreja Katič (SD) ernannt. Im Sommer 2024 trat Marjan Šarec (GS) als Verteidigungsminister zurück und wurde ins Europäische Parlament gewählt. Im September gab es mit dem Rücktritt des Bildungsministers Darjo Felda (GS) und der Ministerin für Digitalisierung Emilija Stojmenova Duh zwei weitere Wechsel in den Ministerien. Letztere trat nach einer Reihe von Skandalen und zwei angekündigten Interpellationen zurück. Anfang Oktober wurden Borut Sajovic (GS) und Vinko Logaj (GS) zu Verteidigungsminister beziehungsweise Bildungsminister ernannt. Im Dezember wurde Ksenija Klampfer (GS) zur Ministerin für Digitalisierung ernannt.

Staatspräsidentin

Dr.in Nataša Pirc Musar



© www.up-rs.si

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 9. Mai 1968

Geburtsort: Ljubljana

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 23. Dezember 2022

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Doktorat an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (Universität Wien)

Politische Laufbahn:

2022 Antritt der 1. Amtsperiode als Staatspräsidentin

2005 bis 2014 Datenschutzbeauftragte

Besondere Auszeichnungen: keine

Familienstand: verheiratet

Kinder: 1

Besondere Interessen: Sport (Bowling, Adrenalin-Sport)

Stadt Wien | Internationale Büros

Premierminister

Dr. Robert Golob

© www.gov.si

Parteizugehörigkeit: GS

Geburtsdatum: 23. Januar 1967

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. Juni 2022

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Doktorat an der Fakultät für Elektrotechnik (Universität, Ljubljana)

Einzelne Minister*innen

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Tanja Fajon (SD)	Außenbeziehungen	1.6.2022
Boštjan Poklukar (GS)	Inneres	21.2.2023
Borut Sajovic (GS)	Verteidigung	7.10.2024
Klemen Boštjančič (GS)	Finanzen	1.6.2022
Dr.in Asta Vrečko (Levica)	Kultur	1.6.2022
Dr.in Valentina Prevolnik Rupel (GS)	Gesundheit	13.10.2023
Andreja Katič	Justiz	5.3.2024
Dr. Igor Papič (GS)	Hochschulbildung, Wissenschaft und Innovation	24.1.2023
Matjaž Han (SD)	Wirtschaftsentwicklung und Technologie	1.6.2022
Luka Mesec (Levica)	Arbeit, Familie, Soziales und Gleichberechtigung	1.6.2022
Mateja Calušić (GS)	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung	12.1.2024
Matej Arčon (GS)	Ohne Ressort, zuständig für Beziehungen zwischen der Republik Slowenien und slowenischen ethnischen Minderheiten in Nachbarländern und Slowen*innen weltweit	1.6.2022

Stadt Wien | Internationale Büros

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Mag.ª Alenka Bratušek (GS)	Infrastruktur	24.1.2023
Mag. Franc Props (GS)	Öffentliche Verwaltung	7.12.2023
Mag. Bojan Kumer (GS)	Umwelt, Klima und Energie	24.1.2023
Dr. Aleksander Jevšek (SD)	Strategische Projekte und europäische Kohäsionspolitik	24.1.2023
Ksenija Klampfer (GS)	Digitale Transformation	17.12.2024
Jože Novak (GS)	Natürliche Ressourcen und Raumordnung	7.12.2023
Simon Maljevac (Linke)	Solidarische Zukunft	24.1.2023
Vinko Logaj (GS)	Bildung und Erziehung	7.10.2024

Parlamentsparteien

Bewegung Freiheit/Gibanje Svoboda

Parteikürzel: GS

Internationale Mitgliedschaften: –

© www.gibanjesvoboda.si

Slowenische Demokratische Partei/Slovenska demokratska stranka

Parteikürzel: SDS

Internationale Mitgliedschaften: Die SDS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.

© www.sds.si

Neues Slowenien/Nova Slovenija

Parteikürzel: NSi

Internationale Mitgliedschaften: Die NSi ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.

Stadt Wien | Internationale Büros

© www.nsi.si

Sozialdemokraten/Socialni demokrati

Parteikürzel: SD

Internationale Mitgliedschaften: Die SD ist Mitglied der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) im EU-Parlament.

© www.socialnidemokrati.si

Linke/Levica

Parteikürzel: Levica

Internationale Mitgliedschaften: Die Linke ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Linken (EL) im EU-Parlament.

© www.levica.si

Wichtige sonstige Parteien

Grüne Partei Vesna/Zelena stranka Vesna

Parteikürzel: Vesna

Internationale Mitgliedschaften: Thomas Waitz, EU-Abgeordneter der Grünen, versprach der Partei seine Unterstützung.

© www.vesnazelenastranka.si

Demokraten/Demokrati

Parteikürzel: Demokrati

Internationale Mitgliedschaften: –

© https://www.demokrati.si/

Stadt Wien | Internationale Büros

Vertrauen/Zaupanje

Parteikürzel: Zaupanje

Internationale Mitgliedschaften: /

Konkret/Konkretno (früher Partei des modernen Zentrums/Stranka modernega centra)

Parteikürzel: Konkretno (früher SMC)

Internationale Mitgliedschaften: Die Partei Konkret ist Mitglied der Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (Renew) im EU-Parlament.

© www.konkretno.si

Bürger*innenbewegung Wahrheit/Državljansko gibanje Resni.ca

Parteikürzel: Resni.ca

Internationale Mitgliedschaften: –

© www.stranka-resnica.si

Demokratische Pensionistenpartei Sloweniens/

Demokratična stranka upokojencev Slovenije

Parteikürzel: DeSUS

Internationale Mitgliedschaften: DeSUS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Demokratischen Partei (EDP) im EU-Parlament.

© www.desus.si

Slowenische Nationale Partei/Slovenska nacionalna stranka

Parteikürzel: SNS

Internationale Mitgliedschaften: Die SNS ist Mitglied der Allianz der Europäischen nationalen Bewegungen.

Stadt Wien | Internationale Büros

© www.sns.si

Verbinden wir Slowenien/Povežimo Slovenijo

Parteikürzel: PoS

Internationale Mitgliedschaften: Die SLS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.

© www.povezimoslovenijo.si

Unser Land/Naša dežela

Parteikürzel: ND

Internationale Mitgliedschaften: –

© www.nasadezela.si

Slowenische Volkspartei/Slovenska ljudska stranka

Parteikürzel: SLS

Internationale Mitgliedschaften: Die SLS ist Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im EU-Parlament.

© www.sls.si

Piratenpartei Sloweniens/Piratska stranka Slovenije

Parteikürzel: Pirati

Internationale Mitgliedschaften: Die Pirati ist Mitglied des Weltverbandes der Piratenparteien – Pirate Parties International.

© www.piratskastranka.si

Stadt Wien | Internationale Büros

Liberale Demokraten/Liberalni demokrati

Parteikürzel: LIDE

Internationale Mitgliedschaften: keine

© www.lide.si

4. Politische Daten Ljubljana

Aktuelle Stadtregierung

Die aktuelle Stadtregierung wird vom Laibacher Bürgermeister Zoran Janković (LZJ) geleitet. Ihm unterstellt sind fünf Vizebürgermeister. Zoran Janković gründete vor den Parlamentswahlen im Herbst 2011 die links orientierte Partei Positives Slowenien (PS). Da er jedoch bei den Kommunalwahlen mit der Liste Zoran Janković (LZJ) angetreten ist, werden der Bürgermeister und die Vizebürgermeister auf kommunaler Ebene als Mitglieder der LZJ und nicht der PS angeführt. Zoran Janković trat im November 2022 seine sechste Amtszeit als Bürgermeister von Ljubljana an.

Bürgermeister

Zoran Janković

Bürgermeister

© www.ljubljana.si

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 1. Jänner 1953

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 12. Dezember 2022

Amtsperiode: 6. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss an der Wirtschaftsfakultät (Universität, Ljubljana)

Stadt Wien | Internationale Büros

Vizebürgermeister

Aleš Čerin

Vizebürgermeister

© www.ljubljana.si

Ressort: Beziehungen Ljubljana/Staat, Personal- und Rechtsangelegenheiten, Protokoll

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 18. Juli 1949

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 12. Dezember 2022

Amtsperiode: 6. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss in Rechtswissenschaften (Universität, Ljubljana)

Doz. Rok Žnidaršič

Vizebürgermeister

© www.ljubljana.si

Ressort: Urbanismus

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 1977

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 25. Jänner 2023

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Stadt Wien | Internationale Büros

Ausbildung: Studienabschluss an der Fakultät für Architektur (Universität, Ljubljana)

Dejan Crnek

Vizebürgermeister

© www.ljubljana.si

Ressort: Sport, lokale Selbstverwaltung, Gesundheit und Fürsorge, Überwachung des ruhenden Verkehrs und des städtischen Inspektorats

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 5. März 1964

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 12. Dezember 2022

Amtsperiode: 3. Amtsperiode

Ausbildung: Matura

Boštjan Koritnik

Vizebürgermeister

© www.ljubljana.si

Ressort: Digitalisierung, Schulwesen

Parteizugehörigkeit: LZJ

Geburtsdatum: 15. Juni 1979

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 12. Dezember 2022

Stadt Wien | Internationale Büros

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss in Rechtswissenschaften (Universität, Ljubljana)

Mag. Samo Logar

Vizebürgermeister

© www.ljubljana.si

Ressort: Sport

Parteizugehörigkeit: GS

Geburtsdatum: nicht bekannt

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 12. Dezember 2022

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Studienabschluss in Rechtswissenschaften (Universität, Ljubljana)

Oberste Verwaltungsstelle

Beschreibung: Die Magistratsdirektorin beziehungsweise der Magistratsdirektor wird direkt von der Bürgermeisterin beziehungsweise dem Bürgermeister vorgeschlagen und für fünf Jahre bestätigt. Die Magistratsdirektorin beziehungsweise der Magistratsdirektor ist der Bürgermeisterin beziehungsweise dem Bürgermeister direkt unterstellt und ist für die Verwaltung, Organisation und Koordination der Stadtgemeinde Ljubljana zuständig.

Miha Verbič

Magistratsdirektor

Stadt Wien | Internationale Büros

© www.ljubljana.si

Geburtsort: Ljubljana

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 2. Oktober 2023 als Stellvertreter, 23. Jänner 2024

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: MA in Verwaltungswissenschaften auf der Universität Ljubljana

5. Politische Daten der Wahlen

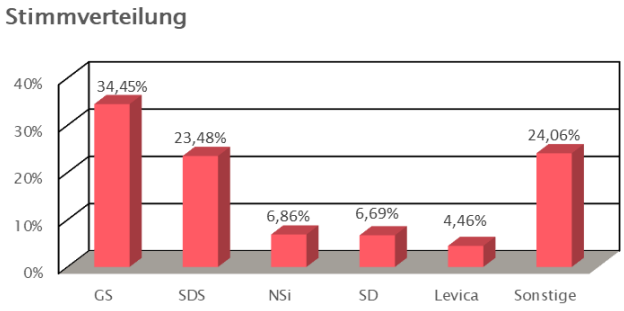
Parlamentswahlen

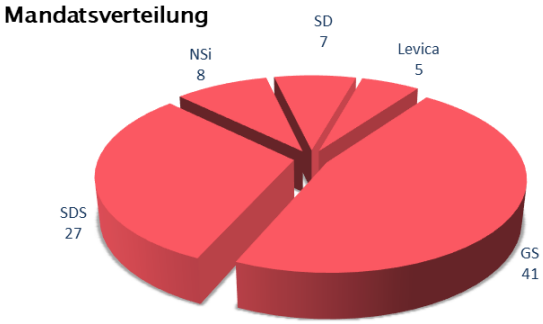
Termin der nächsten Wahlen: 2026

Termin der letzten Wahlen: 24. April 2022

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 69,83 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 24. April 2022 fanden in Slowenien Parlamentswahlen statt. Die Auszählung der Stimmzettel ergab, dass die Bewegung Freiheit (GS) des Ex-Topmanagers Robert Golob die Parlamentswahlen mit 34,5 Prozent der Stimmen klar für sich entschieden hat. Weit abgeschlagen folgt die Slowenische Demokratische Partei (SDS) des bisherigen rechts-konservativen Premiers Janez Janša mit 23,5 Prozent. Ins slowenische Parlament werden insgesamt nur fünf Parteien einziehen.





© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Präsidentschaftswahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2026

Termin der letzten Wahlen: 13. November 2022 (Stichwahl)

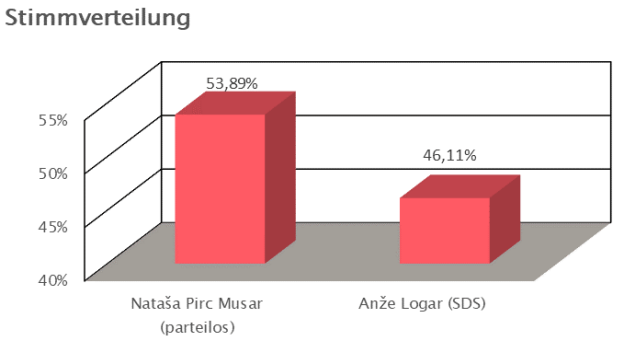
Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 53,60 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im ersten Wahlgang der ordentlichen Wahlen am 23. Oktober 2022 wurde zwischen sieben Kandidat*innen gewählt. In der Stichwahl am 13. November 2022 traten Dr.in Nataša Pirc Musar (parteilos) und Anže Logar (SDS) gegeneinander

Stadt Wien | Internationale Büros

an. Pirc Musar konnte mit 53,89 Prozent aller Stimmen die Stichwahl um das Präsidentenamt für sich entscheiden. Anže Logar kam auf 46,11 Prozent.

Der zuvor amtierende Präsident Borut Pahor durfte nach zwei Amtszeiten nicht mehr kandidieren. Nach der historisch niedrigsten Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen, die bei nur 41,73 Prozent lag, war sie dieses Mal mit 53,60 Prozent deutlich höher.



© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

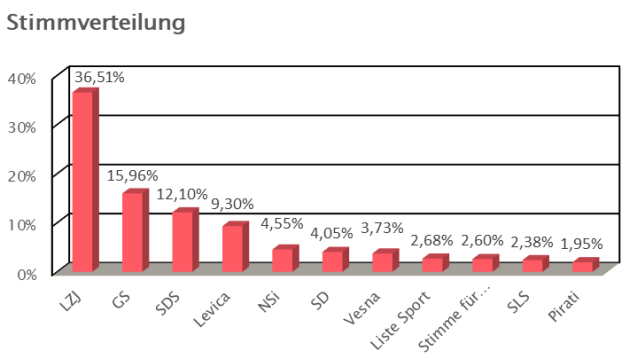
Kommunalwahlen

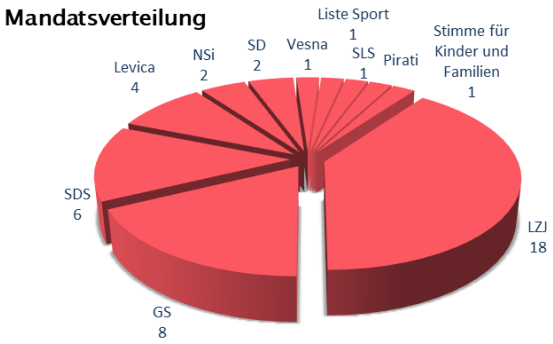
Termin der nächsten Wahlen: 2026

Termin der letzten Wahlen: 20. November 2022

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung in Ljubljana lag bei 39,98 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 20. November 2022 fanden in Ljubljana ordentliche Kommunalwahlen statt. Die Liste Zoran Janković (LZJ) gewann die Wahl mit 36,51 Prozent der Stimmen, verlor jedoch die bisherige Mehrheit im Gemeinderat.





© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Bürgermeister*innenwahlen

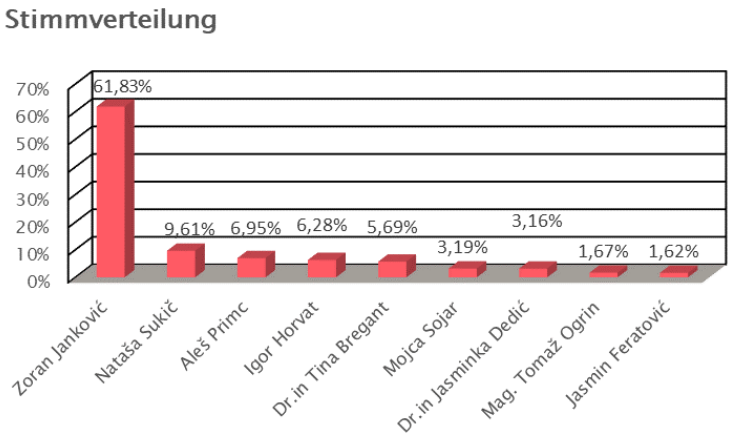
Termin der nächsten Wahlen: 2026

Termin der letzten Wahlen: 20. November 2022

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung in Ljubljana lag bei 39,98 Prozent.

Stadt Wien | Internationale Büros

Kommentar zu den letzten Wahlen: Zoran Janković (LZJ) konnte am 20. November 2022 die Bürgermeisterwahlen zum fünften Mal für sich entscheiden. Er konnte mit 61,83 Prozent aller Stimmen sein Ergebnis aus 2018 noch ein wenig ausbauen und sicherte sich somit ein weiteres Amt bereits im ersten Wahlgang.



© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

EU-Wahlen

Termin der nächsten Wahlen: –

Termin der letzten Wahlen: 9. Juni 2024

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 41,80 Prozent.

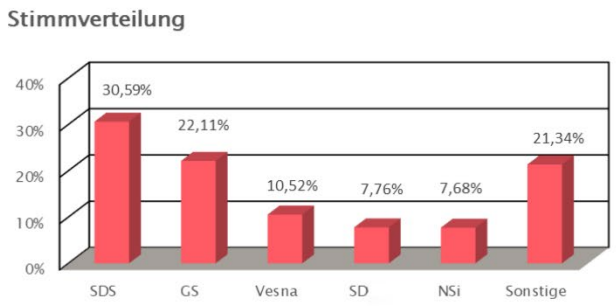
30,59 Prozent (vier Sitze): SDS – Slowenische Demokratische Partei (SDS) (Rechts-konservativ)

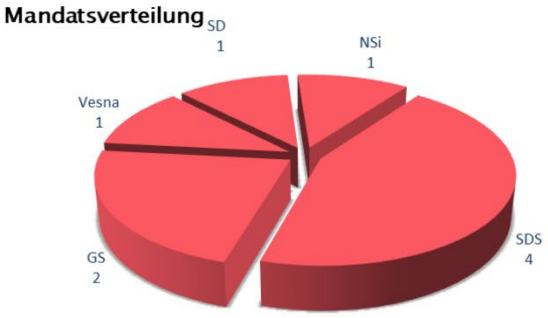
22,11 Prozent (zwei Sitze): GS – Bewegung Freiheit (Mitte-links)

10,53 Prozent (ein Sitz): Vesna – Grüne Partei Vesna (Mitte-links)

7,76 Prozent (ein Sitz): SD – Sozialdemokraten (Mitte-links)

7,68 Prozent (ein Sitz): NSi – Neues Slowenien (Rechts-konservativ)





© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

15. Jänner 2025

Stadt Wien | Internationale Büros

6. Mediendaten

Entwicklung seit der Unabhängigkeit 1991

Die Zeit nach der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens, in den 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts, stand im Zeichen der Änderung des politischen Systems, der Verabschiedung der neuen Mediengesetzgebung sowie der Privatisierung und Kommerzialisierung der Medien. Nach der Demokratisierung der Gesellschaft wechselten die Massenmedien aus den Händen der Politik in die Hände des Kapitals. Alle Medien, außer der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt Radiotelevizija Slovenija und der Slowenischen Presseagentur (STA), wurden privatisiert. Damals erschienen viele neue Medien auf dem Markt. Mit dem Privatisierungsprozess trat in die slowenische Medienlandschaft das internationale Kapital ein.

Pressefreiheit in Slowenien

Die Demokratisierung der Medien begrenzte sich nach der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens auf die Frage, wie die Medieneigentümer*innenschaft geändert werden könnte. Bei den Printmedien wurde die Pressefreiheit mit der Freiheit des Eigentums gleichgesetzt. Es herrschte die Überzeugung, dass die Privatisierung der Medien die Nichteinmischung des Staates in den Medienbereich sicherstellen würde. Dennoch versucht die jeweilige Regierung, durch Anteile von staatlichen Unternehmen an verschiedenen Medien weiterhin indirekt politischen Druck auf die Medien auszuüben. Laut der slowenischen Verfassung wird die Freiheit der Meinungsäußerung, des Sprechens und des öffentlichen Auftretens, der Presse und weiterer Arten der Information der Öffentlichkeit gewährleistet. Die Pressefreiheit wurde auch in den letzten Jahren mehrmals infrage gestellt – nicht nur im Land, sondern auch auf europäischer Ebene. Die ehemalige slowenische Regierung und Ex-Premierminister Janez Janša (SDS – Slowenische Demokratische Partei) haben verbale Angriffe auf Journalist*innen getätigt und weigerten sich, die Finanzierung der Slowenischen Nachrichtenagentur (STA) freizugeben. Zahlreiche Aufforderungen, entschlossenere Maßnahmen zur Verteidigung der Medienfreiheit zu ergreifen, wurden von slowenischen Journalist*innen an europäische Institutionen geschickt. Mitte Oktober 2021 besuchte die Beobachtungsgruppe des Europäischen Parlaments unter der Leitung der EU-Abgeordneten Sophie in 't Veld Slowenien, um sich über die Lage der Rechtsstaatlichkeit, Medienfreiheit und Korruptionsbekämpfung im Land zu informieren. In 't Veld musste sich während des Besuches auch zahlreichen Twitter-Attacken aus dem Lager des ehemaligen slowenischen Premierministers Janez Janša (SDS) stellen, doch In 't Veld wies jegliche Vorwürfe über politisch motivierte Handlungen ihrer Beobachtungsgruppe als unbegründet zurück. Sie schloss ab, dass öffentliche Institutionen im Land funktionierten, verwies aber auf den Ton des öffentlichen Diskurses und die Polarisierung der Gesellschaft.

Stadt Wien | Internationale Büros

Auflagenzahlen

Die Auflagenzahlen von Printmedien sind in Slowenien bekannt und auf dem jeweiligen Exemplar abgedruckt. Die Seher*innen- und Hörer*innenanteile der slowenischen Fernseh- und Radiosender sind nicht frei zugänglich.

Rundfunkgebühren

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Slowenien, RTV Slovenija wird über eine Rundfunkgebühr finanziert. Die Gebühr beträgt seit 2012 12,75 Euro monatlich pro Haushalt. RTV Slovenija appelliert immer stärker an die slowenische Regierung, die Gebühr aufgrund von steigenden Kosten und Budgetmangels zumindest in Anpassung an die Inflation zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat 2024 eine Erhöhung von 10 Prozent vorgeschlagen.

Quellen:

Alexa The Web Information Company (www.alexa.com)

Slowenische Inserent*innenkammer (www.soz.si)

MOSS (www.moss-soz.si)

Kulturministerium der Republik Slowenien (www.arhiv.mk.gov.si)

7. Wirtschaftsdaten Slowenien

Wirtschaftseckdaten

	2022	2023	2024 (Prognose)
Eckdaten			
BIP (Mio. EUR)	57.038	63.090	66.702
BIP pro Kopf (EUR)	27.050	29.753	31.351
Wirtschaftswachstum in % des BIP	2,5	1,6	2,5
Privatkonsum, Veränderung in %	3,6	1,3	1,5
Leistungsbilanz in % des BIP	-1,0	4,5	5,1
Arbeitslosigkeit in %	4,0	3,7	3,7
Inflation in %	9,3	7,2	3,3
Budget			

Stadt Wien | Internationale Büros

Slowenien			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	25.209	27.913	30.143
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	26.911	29.465	32.013
Budgetsaldi in % des BIP	-3,0	-2,5	-2,8
Staatsschulden in % des BIP	72,5	69,2	68,1
Ljubljana			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	463	491	527
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	463	497	526
Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	0	-6	1
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	42.600	41.300	42.000
Import (Mio. EUR)	44.800	40.800	40.700
Exportquote in % des BIP	74,7	65,5	63,0
Handelsbilanz (Mio. EUR)	-2.200	500	1.300
Handelsbilanz in % des BIP	-3,8	0,8	1,9
Direktinvestitionen Ausland (Mio. EUR)	2.051	1.056	-

Quellen: EU-Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschaftskammer Österreich, Stadt Ljubljana

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Nachdem die slowenische Wirtschaft vier Jahre in Folge jährlich um mehr als drei Prozent gewachsen war, kam es 2020 coronabedingt zu einem Einbruch des BIP um 4,3 Prozent.

2021 lag das Wirtschaftswachstum allerdings wieder bei 8,2 Prozent. 2022 betrug es 2,5 Prozent und 2023 lag es bei 1,6 Prozent.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Arbeitslosigkeit konnten durch umfangreiche staatliche Hilfsprogramme kompensiert werden. Dadurch stieg die Arbeitslosigkeit in der Krise nur unbedeutend. Im Jahr 2021 lag sie dann bei 4,8 Prozent. 2022 machte sie vier Prozent aus, 2023 3,7 Prozent.

Stadt Wien | Internationale Büros

Was die Staatsfinanzen betrifft, so erreichte das Budgetdefizit im Jahr 2022 drei Prozent, 2023 machte es 2,5 Prozent aus. Die Staatsverschuldung reduzierte sich um 3,3 Prozentpunkte von 72,5 Prozent im Jahr 2022 auf 69,2 Prozent im Jahr 2023.

Die Exporte sanken 2023 um rund 3,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, der Privatkonsum machte 1,3 Prozent aus.

Für 2024 prognostiziert das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche ein Wirtschaftswachstum von 2,5 Prozent, während die Arbeitslosigkeit bei 3,7 Prozent liegen soll. Die Inflation wird mit 3,3 Prozent angegeben, der Privatkonsum mit 1,5 Prozent. Das Budgetdefizit dürfte 2024 rund 2,8 Prozent ausmachen und die Staatsverschuldung soll minimal sinken, und zwar auf 68,1 Prozent. Was die Exporte betrifft, prognostiziert die Wirtschaftskammer Österreich für 2024 einen Anstieg von 1,7 Prozent.

Investitionen

Slowenien wird 2,5 Milliarden Euro aus dem Wiederaufbaufonds der EU erhalten (1,8 Milliarden Euro an Förderungen und 0,7 Milliarden Euro an Krediten). Bis 2026 sollen Mittel in den grünen Wandel (zum Beispiel erneuerbare Energien, energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, nachhaltige Mobilität), die Digitalisierung der Wirtschaft und die öffentliche Verwaltung, nachhaltiges Wachstum (zum Beispiel Forschung und Entwicklung, Arbeitsmarktmaßnahmen, Infrastruktur für Kultur und Tourismus) sowie Gesundheit und soziale Sicherheit fließen.

Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich

Österreichs Außenhandel mit Slowenien

	2022	Veränderung zum Vorjahr in %	2023
Österreichische Warenexporte (Mio. EUR)	4.918	-14,5	4.203
Österreichische Warenimporte (Mio. EUR)	3.454	-11,6	3.053
Außenhandelsbilanz (Mio. EUR)	1.464	-	1.150

Quelle: WKO

Die Corona-Krise unterbrach den langjährigen Trend kontinuierlich steigender bilateraler Warenexporte und -importe, nach der Pandemie erholte sich der Warenaustausch zwischen Slowenien und Österreich jedoch wieder. 2023 gab es allerdings sowohl bei den Warenexporten, als auch bei den Warenimporten einen Rückgang zu verzeichnen. Die österreichischen Exporte gingen 2023 um 14,5 Prozent auf 4,2 Milliarden Euro zurück, während die Importe um 11,6 Prozent auf gut drei Milliarden Euro sanken. Damit reduzierte sich auch der österreichische Handelsbilanzüberschuss von rund 1,46 Milliarden Euro im Jahr 2022 auf 1,15 Milliarden Euro im Jahr 2023.

In den Kategorien Kraftfahrzeuge, Holz, Mineralölprodukte sowie Bekleidung, Schuhe und sonstige Fertigwaren gab es Einbrüche zwischen 20 und 30 Prozent. Rückgänge zwischen fünf und 15 Prozent gab es bei Maschinen und Elektrogeräten, Nahrungsmitteln und Getränken, Eisen und Stahl sowie Metallwaren. Die Position halten oder leichte Zuwächse erzielen konnten österreichische Exporteur*innen von Chemikalien, Papier und Pharmazeutika. Slowenien konnte in den Kategorien Nahrungsmittel und Getränke sowie Pharma seinen Absatz in Österreich vergrößern. Rückgänge zwischen 10 und 15 Prozent waren bei den slowenischen Lieferungen von Maschinen und Elektrogeräten, sonstigen Fertigwaren, Kraftfahrzeugen, Metallwaren und Chemie zu verzeichnen. Einbrüche um ein Drittel gab es bei Mineralölprodukten und um ein Fünftel bei Holz.

Österreich wichtigster Investor

Österreich ist in Slowenien nach wie vor der größte Investor. Rund 22,7 Prozent der Auslandsinvestitionen kommen aus Österreich. Die österreichischen Direktinvestitionen erstrecken sich auf alle Wirtschaftsbereiche, wie den Produktionssektor, den Handel (zum Beispiel Supermärkte oder Tankstellennetze) und auf Dienstleistungen unterschiedlichster Art. Österreichische Unternehmen haben rund 1.150 Niederlassungen vor Ort. Insgesamt beschäftigen österreichische Firmen rund 20.000 Mitarbeiter*innen in Slowenien. Die wichtigsten österreichischen Direktinvestitionen in der Industrie finden sich in den Bereichen Papier- und Kartonerzeugung, Telekommunikation, Maschinen und Stahlwaren, Fahrzeugzulieferungen, Zement, diverse andere Baustoffe und chemische Produkte. Per Ende 2023 belaufen sich die kumulierten österreichischen Investitionen in Slowenien nach Angaben der Österreichischen Nationalbank (OeNB) auf gut 4,1 Milliarden Euro. Die österreichischen Investitionen werden auch heuer und in den nächsten Jahren intensiv fortgeführt. Die größten österreichischen Direktinvestitionen in der Industrie finden sich in den Bereichen Papier- und Kartonerzeugung, Maschinen und Stahlwaren, Fahrzeugzulieferungen, Zement, diverse andere Baustoffe und chemische Produkte. Österreichische Unternehmen schätzen die gute Arbeitsproduktivität und die Qualität der slowenischen Arbeitskräfte, wodurch das – verglichen mit anderen EU-Mitgliedsstaaten wie Rumänien, Bulgarien und Kroatien – höhere Lohnniveau zumindest teilweise ausgeglichen wird.

2021 fand aber auch ein großes Desinvestment statt: Die OMV hat ihr Netz von 120 Tankstellen in Slowenien aus strategischen Gründen im Juni 2021 für 300 Millionen Euro an die ungarische MOL verkauft.

Chancen für österreichische Unternehmen

Die WKO sieht nach dem EU-Beitritt Sloweniens, der Euro-Einführung und dem Schengen-Beitritt eine erhöhte wirtschaftliche Verflechtung mit Österreich. Insbesondere wachsen der ostslowenische Raum und die südliche Steiermark mit dem Grazer Becken immer stärker zu einem Wirtschaftsraum zusammen.

Stadt Wien | Internationale Büros

Besonders für die österreichische Exportwirtschaft eröffnen sich dabei Lieferchancen. Durch das Anspringen der Absätze der slowenischen exportorientierten Unternehmen bieten sich verstärkt Chancen im Bereich der Industriezulieferungen.

Durch das hohe Preisniveau in Slowenien, sowie durch den Wohlstand und die Kaufkraft der slowenischen Bevölkerung ist es nicht verwunderlich, dass sich österreichische Konsumgüter ausgezeichnet etablieren konnten und dies auch nach wie vor können. Bei den Lebensmitteln hat sich Slowenien mit dem vierten Platz als einer der Großkonsumenten österreichischer Produkte erwiesen.

Slowenien ist ein interessanter Einstiegsmarkt für österreichische Unternehmen. Als Nachbarland sowie als Hub für die ex-jugoslawischen Länder verfolgen immer mehr Unternehmen die Strategie, Slowenien als Standort dafür in Betracht zu ziehen. Slowenien hat neben der Nähe zu Österreich weitere Standortvorteile, wie die gute Hafen- sowie allgemeine Infrastruktur, und bietet sich somit hervorragend als wettbewerbsfähiger Produktionsstandort mit qualitativ hochwertigen Produkten, hoher Verfügbarkeit slowenischer Zuliefer*innen, politischer Stabilität sowie einem ökologischen Bewusstsein an.

Quellen:

EU-Kommission (www.ec.europa.eu)

Eurostat (www.ec.europa.eu/eurostat/de/home)

Internationaler Währungsfonds IWF (www.imf.org)

Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (www.wiiw.ac.at)

Österreichische Nationalbank (www.oenb.at)

Statistik Austria (www.statistik.at)

Magistrat Ljubljana (www.ljubljana.si)

Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at)

Statistisches Amt der Republik Slowenien (www.stat.si)

Bank Slowenien (www.bsi.si)

Magistrat Wien (www.wien.gv.at

Regierungsamt der Republik Slowenien für makroökonomische Analysen und Entwicklung (www.umar.gov.si)

Stadt Wien | Internationale Büros

8. Kooperationen und Interessensschwerpunkte

Kooperationsabkommen

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 22. April 2022, Wien

Unterzeichnende: Michael Ludwig, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 22. April 2022 bis 22. April 2026

Kooperation zur Abfallwirtschaft (Anfang 2017, 8.000 Tonnen in sechs Monaten)

Restmüll, von der 2015 eröffneten RCERO- Abfallbehandlungsanlage in Ljubljana, wurde nach Wien transportiert. In der Vereinbarung mit Wien wurden Bedingungen zur Verarbeitung von 8.000 Tonnen LF-B-Leichtfraktionen (EWC 19 12 12) in einer Anlage zur thermischen Abfallverarbeitung definiert. Der Abnahmepreis den Ljubljana für LF-B bezahlte, betrug 54 Euro per Tonne. Der Nettopreis bezog sich auf 46 Euro, zusätzliche acht Euro entfielen für Abgaben (gemäß Altlastensanierungsgesetz; Umweltabgabe, die der Abnehmer beziehungsweise die Abnehmerin berechnet). Wien konnte aufgrund einer vollen Auslastung der Kapazitäten das Abkommen für 2019 nicht verlängern.

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 13. September 2016, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 13. September 2016 bis 13. September 2020

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 15. Juni 2012, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 15. Juni 2012 bis 15. Juni 2016

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 8. Oktober 2007, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Zoran Janković, Bürgermeister der Stadt Ljubljana

Stadt Wien | Internationale Büros

Laufzeit: 8. Oktober 2007 bis 8. Oktober 2011

Verlängerung des Kooperationsabkommens zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 4. Juli 2003, Wien

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Danica Simšič, Bürgermeisterin der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 4. Juli 2003 bis 4. Juli 2007

1. Kooperationsabkommen zwischen Wien und Ljubljana

Unterzeichnung: 14. Juli 1999, Ljubljana

Unterzeichnende: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, und Vika Potočnik, Bürgermeisterin der Stadt Ljubljana

Laufzeit: 14. Juli 1999 bis 14. Juli 2003

Interessensschwerpunkte

- Stadtentwicklung und Stadtplanung (Smart City, Nachhaltigkeit)
- Krisenmanagement
- Gesundheit und Soziales
- Kultur
- EU-Förderungen und EU-Kooperationsprogramme

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Umwelttechnologien mit Schwerpunkt Abfall- und Abwasserbehandlung
- Wohnen und Wohnbau mit Schwerpunkt Energieeffizienz, Grünflächen und Parkraumgestaltung
- Öffentliche Aufsichtsorgane
- Vorschulerziehung, Bildung und Jugendpolitik sowie verstärkte Kooperation im Bereich "Übergang"
- Schule und Beruf
- IKT